**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 98 (1972)

**Heft:** 43

**Illustration:** Gedenket der durstenden Vampire! : ein blutig ernster Hilferuf für eine bedrohte Tierart

**Autor:** Stauber, Jules

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

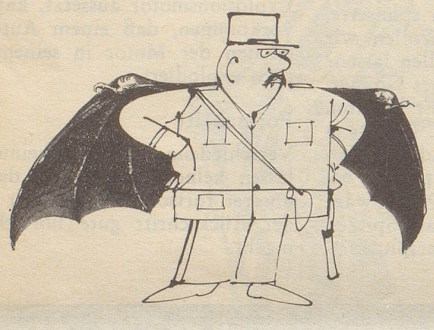
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

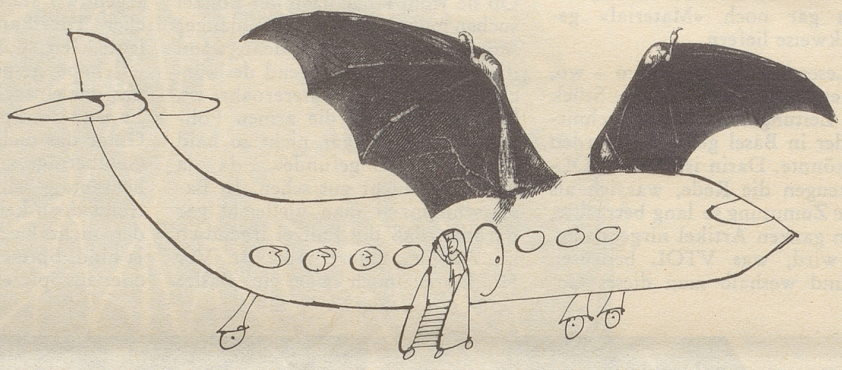
**Download PDF:** 02.10.2025

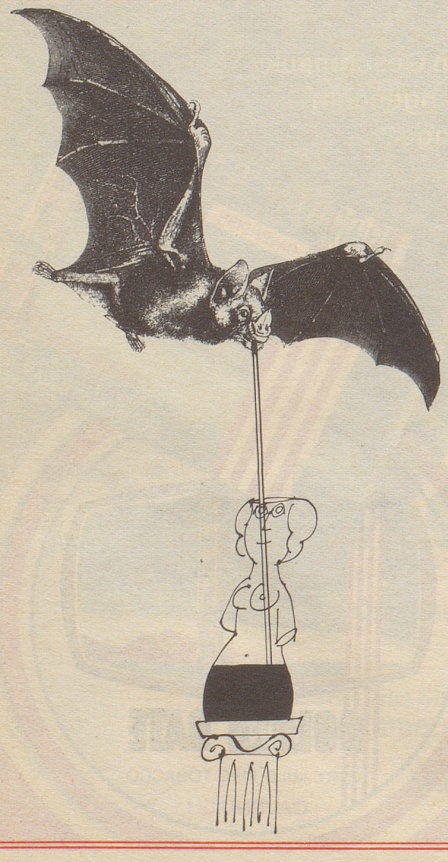
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

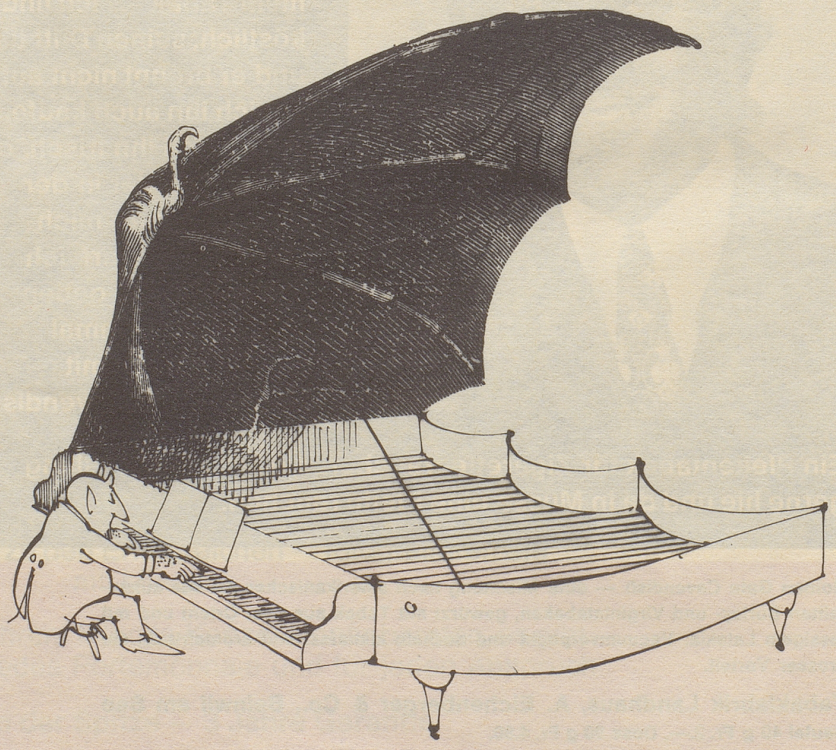
# Gedenket der durstenden Vampire!

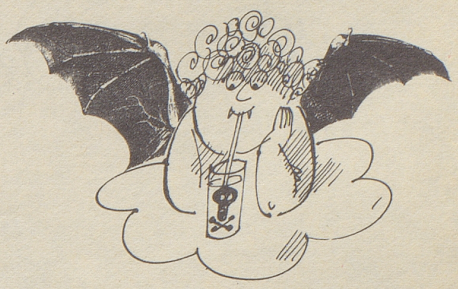
Ein blutig ernster Hilferuf für eine bedrohte Tierart, ausgestoßen von Jules Stauber

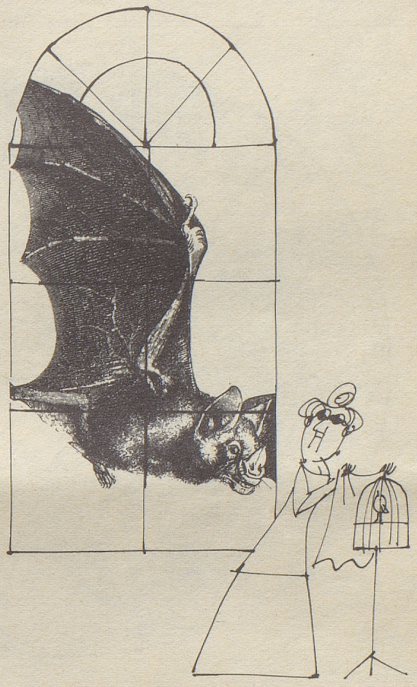


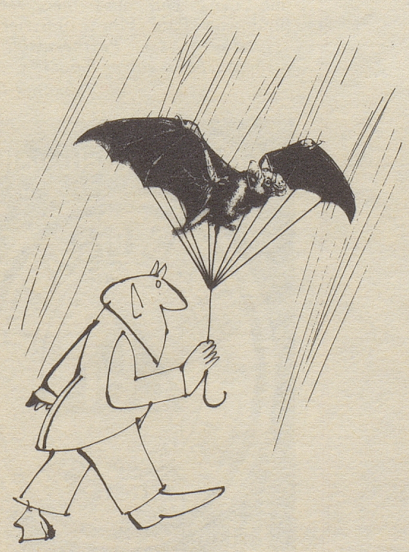


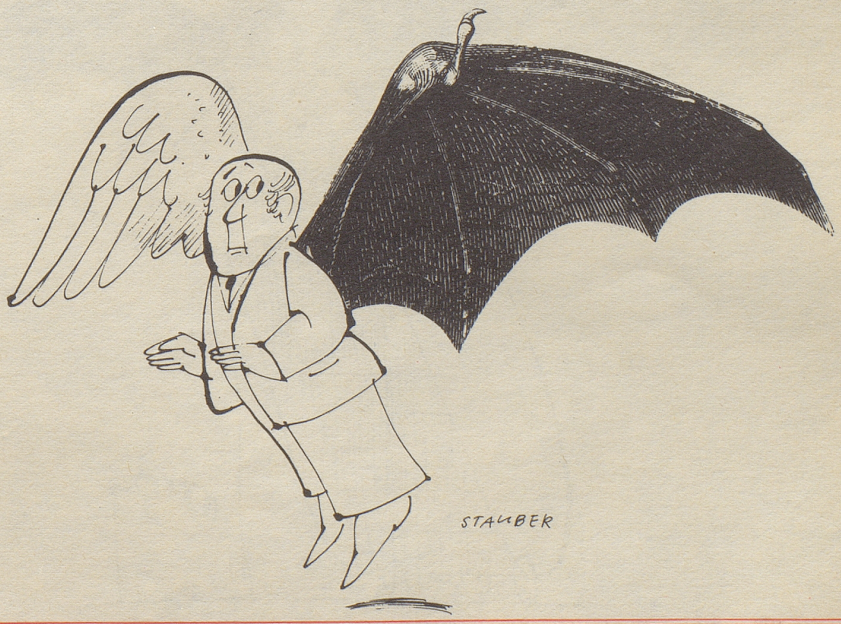


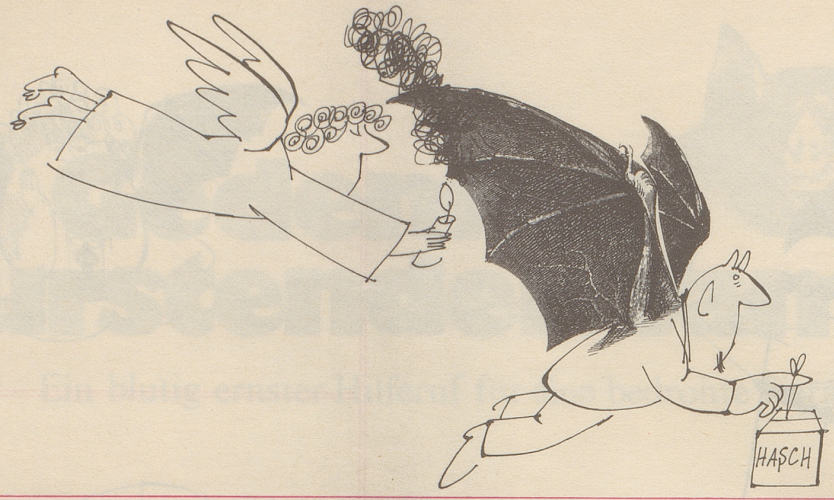


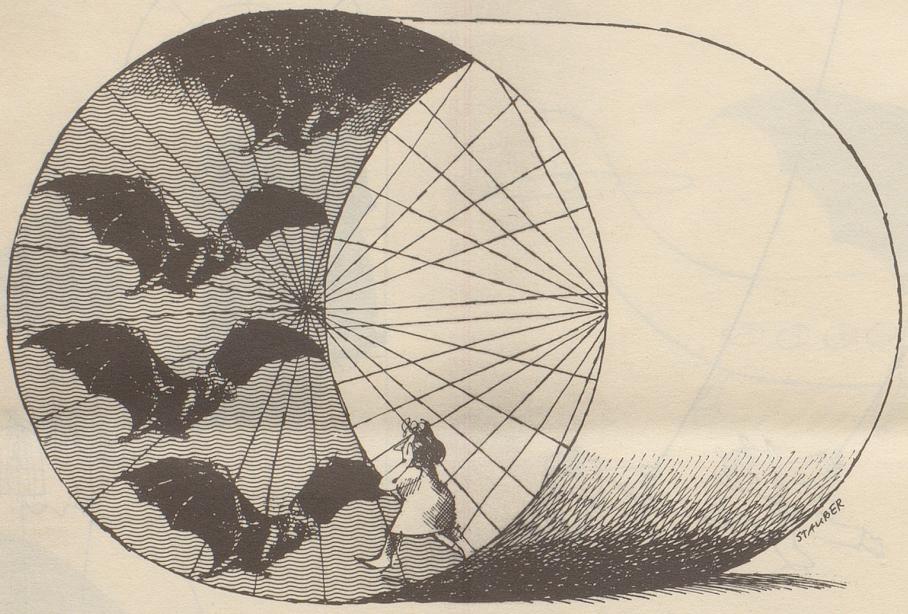







STAUBER



## Das neue Buch

Vom Diogenes-Verlag Zürich ist wieder eine Anzahl interessanter Neuerscheinungen zu melden:

Bei den Taschenbüchern besticht *«Die vornehme Kunst, sich Feinde zu machen»*, nämlich James Abbot McNeill Whistlers «Kunstregeln» und «Zehn-Uhr-Vortrag» sowie die Einwände dagegen von Oscar Wilde und G. K. Chesterton. Je ein Taschenbuch ist gewidmet Goyas Karikaturen *(«Caprichos»)* und den Zeichnungen über (gegen) den Krieg *(«Desastres de la guerra»)* je mit zahllosen Illustrationen und einem Vorwort. Ein anderer Band enthält *Ludwig Marcuses* «in kritischer Verehrung» geschriebene Biografie über *Sigmund Freud*.

Faszinierend ist die aus dem sowjetischen Untergrund stammende, vermutlich von einem prominenten sozialistischen Schriftsteller geschriebene Satire um Lenins Kopf: *«Unruhen aus neuester Zeit oder Die erstaunlichen Abenteuer des Wanja Chmotanow»*. Und schließlich David Elys amerikanische Atomkatastrophengeschichte «Time out» in deutscher Sprache als *«Aus!»*.

Unter den Gesamtausgaben in Taschenbuchform erschienen nun — in vier Bänden — W. Somerset Maughams («des großen unheimlichen Meisters der psychologischen Novelle») *Gesammelte Erzählungen* und gleichzeitig — als gebundener, wohlfeiler Sonderband und erstmals vollständig in deutscher Sprache Maughams Roman *«Der Menschen Hörigkeit»*.

In *«Dolly Dolittle's Crime Club 2»* sind weitere 15 ganz hervorragende Kriminalgeschichten gesammelt.

Ein anderer preisgünstiger Sonderband umfaßt über zwei Dutzend von Fredric Brown gesammelte amerikanische *«Schauer- und Science-Fiction-Geschichten»*.

Und schließlich noch ein weiteres «Sammelwerk»: Die beiden Bändchen «Frauen für Anfänger» und «Männer für Anfängerinnen» von Lenus Moll und Lena Dur sind hier vereinigt (und von Paul Flora illustriert) im *«Handbuch der Partnerwahl. Studienausgabe in einem Band»*.

*Johannes Lektor*